

Der Bayerische Bibliotheksverband e. V. (BBV) ist der institutionelle Zusammenschluss von derzeit 209 Bibliotheken aller Arten und Sparten, von Gemeindebüchereien und Stadtbibliotheken, von Spezialbibliotheken bis zu den Bibliotheken der Hochschulen. Als Landesverband des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. (dbv) bündelt der BBV die Interessen und Anliegen sowohl der öffentlichen wie der wissenschaftlichen Bibliotheken im Freistaat. Mit der Amtsperiode bis zum Jahr 2018 kamen nicht nur einige neue Köpfe hinzu, der Verband setzt sich auch ehrgeizige Ziele für die kommenden Jahre.

„Im Sinne einer positiv verstandenen Lobbyarbeit müssen wir die Sichtbarkeit der bayerischen Bibliotheken gerade im politischen Raum deutlich erhöhen“, so Staatssekretär und MdL Bernd Sibler, der als 1. Vorsitzender die Führung des Verbandes 2012 übernahm und nun in seine zweite Amtszeit gegangen ist. „Der Bayerische Bibliotheksplan soll im Herbst 2015 fertiggestellt sein“, so Sibler weiter, „wir haben uns mit der Erstellung bewusst die notwendige Zeit genommen, damit das Ergebnis von allen mitgetragen werden und tatsächlich Wirkung bei Mandatsträgern aller Art auf allen politischen Ebenen entwickeln kann.“ Die Arbeit des Vorstands wird sich aber nicht nur auf den Baye-

rischen Bibliotheksplan konzentrieren. Sibler: „Der Vorstand prüft die Vergabe eines bayerischen Bibliothekspreises in Analogie zum neu geschaffenen Buchhandelspreis. Durch den Schulbibliothekstag soll die Zusammenarbeit mit dem Schulbereich gestärkt werden. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung aller im Bibliotheksbereich tätigen Gremien und Verbände.“

Neben dem 1. Vorsitzenden Bernd Sibler spiegelt der auf dem Bibliothekstag in Rosenheim 2014 neu formierte Vorstand die Bandbreite des bayerischen Bibliothekswesens wider. Stellvertretende Vorsitzende ist Sabine Lutz, 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Grafenrheinfeld. Sie kommt aus der Bibliotheksprofession und leitete lange Jahre die Gemeindebücherei. Somit verbindet sie in idealer Weise die bibliotheksfachliche Sicht und die politische Dimension. Als Vertreterin der öffentlichen Bibliotheken wurde Evelyn Leippert-Kutzner, Leiterin der Stadtbibliothek Donauwörth, in den Vorstand gewählt. Den Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken übernimmt weiterhin Generaldirektor a. D. Dr. Rolf Griebel. Als Leiter der Landesfachstel-



Sichtbarkeit im politischen Raum erhöhen

Bayerischer Bibliotheksverband steckt Ziele ab

Von Jens Renner



Hofmockel-Orth von der Hochschule Augsburg) bis zur Staatlichen Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen (Ute Palmer-Horn).

Auch die Personalverbände sind vertreten durch die Leiterin der Stadtbibliothek Kempten, Andrea Graf, für den Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und Dr. Rainer Plappert von der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg für den Verein Deutscher Bibliothekare (VDB). Die verschiedenen Sektionen des DBV entsenden den Direktor der Münchner Stadtbibliothek Dr. Arne Ackermann (Sektion 1), Manfred Lutzenberger (Leiter der Stadtbücherei Augsburg für die Sektion 2), Jörg Weinreich (Leiter der RW21 Stadtbibliothek Bayreuth für die Sektion 3a), Sabine Guhl (Leiterin der Regionalbibliothek Weiden für die Sektion 3b) und den Leiter der Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte München Dr. Daniel Schlögl (Sektion 5).

Der Vorstand des BBV. Von links: Dr. Karl Südekum, Ralph Deifel, Sabine Lutz, Bernd Sibler, Evelyn Leippert Kutzner, Dr. Rolf Griebel, Jens Renner

le für das öffentliche Bibliothekswesen ist Ralph Deifel qua Satzung Mitglied des Vorstandes. Als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied neu eingestiegen ist Jens Renner, Leiter der Hochschulbibliothek Ansbach. Laut Satzung ist auch der Vorsitzende des BBV-Beirates Vorstandsmitglied, hier agiert weiterhin Dr. Karl Südekum, Leiter der Universitätsbibliothek Würzburg.

Die Vorstandsarbeit wird unterstützt durch einen Beirat, der den Vorstand berät und der einige operative Aufgaben der Weiterentwicklung des Bibliothekswesens in Bayern übernimmt. Unter der Leitung von Dr. Karl Südekum als Vertreter der Universitätsbibliotheken sind hier namhafte Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten Akteure in Bayern Mitglied. Die Bandbreite reicht vom Bayerischen Städtetag (Dr. Achim Sing) und Bayerischen Gemeindetag (Gerhard Dix), von den Regionalverbänden (Olaf Eberhard vom Bibliotheksverband Oberbayern e. V.) und dem Sankt Michaelsbund e. V. (Sabine Adolph), von der Bayerischen Staatsbibliothek (Dr. Stephan Schwarz) und den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (Angelika

Zu den wichtigsten eigenen Veranstaltungen des BBV gehören im jeweiligen Zweijahresturnus das eintägige Mitgliederforum und der zweitägige Bayerische Bibliothekstag. Das Mitgliederforum 2015 wird am 26. November an der TU München stattfinden. Als Themenschwerpunkt hat der BBV-Vorstand das aktuell stark diskutierte Feld der gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund durch Bibliotheksangebote festgelegt. Hauptredner wird der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, sein. Im Jahr 2016 steht dann wieder ein Bayerischer Bibliothekstag auf der Agenda.

Das Zusammenbringen von Bibliothekstag und Verbundkonferenz des Bayerischen Bibliotheksverbundes war 2014 in Rosenheim ein Novum, das auf viel positive Resonanz gestoßen ist. Davon ermutigt, strebt der BBV-Vorstand auch für den nächsten Bibliothekstag eine gemeinsame Veranstaltung an, die den Austausch aller Teilnehmenden noch stärker fördert. In Rosenheim fanden sich fast 400 Spezialistinnen und Spezialisten aus allen Bereichen der Informationsbranche ein, dieser große Erfolg soll durch ein fachlich gehaltvolles Vortragsprogramm, eine interessante Firmenausstellung und ein attraktives Rahmenprogramm wiederholt werden.



DER AUTOR
Jens Renner ist Leiter der Hochschulbibliothek Ansbach und Geschäftsführer des BBV.